

4. den Torwart rempelt, außer wenn dieser:
  - a) den Ball hält, oder
  - b) einen Gegner hindert, oder
  - c) seinen Torraum verlassen hat,
5. als Torwart innerhalb seines Strafraumes den Ball trägt, das heißt, mehr als vier Schritte macht, während er den Ball hält, ohne ihn auf dem Boden aufspringen zu lassen,

ist durch Erteilung eines indirekten Freistoßes zu bestrafen, der von der Gegenpartei an der Stelle auszuführen ist, wo der Verstoß begangen wurde.

### III. Ein Spieler ist zu verwarnen, wenn er:

- j) das Spielfeld betritt, um in seine Mannschaft einzutreten oder wieder einzutreten, nachdem das Spiel begonnen hat, ohne vorher vom Schiedsrichter ein zustimmendes Zeichen erhalten zu haben. (Diese Bestimmung ist nicht auf den in der Regel 4 vorgesehenen Fall anwendbar.)

Wenn das Spiel unterbrochen wurde, um die Verwarnung auszusprechen, soll es durch einen Schiedsrichterball an der Stelle, wo der Verstoß erfolgte, wiederaufgenommen werden; wenn jedoch der Spieler einen schwereren Verstoß beging, soll er gemäß der dafür in Frage kommenden Bestimmung der Spielregeln bestraft werden.

- k) dauernd gegen die Spielregeln verstößt;
- l) durch Worte oder Handlungen die Ablehnung jeder Entscheidung des Schiedsrichters zu erkennen gibt;
- m) sich eines unsportlichen Betragens schuldig macht.

Für jede Übertretung der Regel gemäß Absatz k), l) und m) soll der betreffende Spieler verwarnet werden, und ein indirekter Freistoß soll von einem Spieler der gegnerischen Mannschaft an der Stelle ausgeführt werden, wo der Verstoß stattfand.

### IV. Ein Spieler soll des Feldes verwiesen werden, wenn er:

- n) sich eines groben unsportlichen Betragens schuldig macht, das heißt beleidigende oder schmähende Äußerungen gebraucht, oder wenn er nach Ansicht des Schiedsrichters roh spielt;
- o) sich weiterhin unsportlich benimmt, nachdem er bereits verwarnet worden ist.

Wenn das Spiel unterbrochen wurde, weil ein Spieler wegen Unsportlichkeit, ohne daß er eine besondere Regelverletzung beging, vom Spielfeld gewiesen wurde, so ist das Spiel durch einen indirekten Freistoß wiederaufzunehmen, der von einem Spieler der gegnerischen Mannschaft an der Stelle auszuführen ist, wo der Verstoß stattfand.

### Amtliche Entscheidungen:

1. Wenn ein Spieler, der angegriffen wird, oder der merkt, daß ein Gegner ihn angreifen will, sich so dreht, daß er sein Gesicht dem eigenen Tor zuwendet, so hindert er absichtlich und darf von hinten gerempelt werden.
2. Wenn ein Spieler der verteidigenden Mannschaft wegen Trezens oder Schlagens eines Gegners innerhalb des Strafraumes, während des Spieles, vom Felde verwiesen wird, hat der Schiedsrichter außerdem noch einen Strafstoß zu verhängen.
3. Wenn ein Torwart, nachdem er vier Schritte mit dem Ball gemacht hat, diesen, ohne ihn los- und aufspringen zu lassen, auf den Boden drückt und dann weitere Schritte macht, begeht er einen Regelverstoß und ist mit einem indirekten Freistoß zu bestrafen.
4. Wenn sich ein Spieler auf die Schultern eines vor oder neben ihm befindlichen Spielers seiner eigenen Mannschaft stützt, um den Ball zu köpfeln und ihm dies auch gelingt, hat der Schiedsrichter das Spiel zu unterbrechen, den Spieler wegen unsportlichen Ver-

haltens zu verwarnen und der gegnerischen Mannschaft einen indirekten Freistoß zuzuerkennen.

5. Wenn ein Spieler während der Halbzeitpause einen Gegner schlägt oder sich dem Schiedsrichter gegenüber unsportlich benimmt, so muß er vom Spiel ausgeschlossen und darf nicht ersetzt werden.

6. Der Schiedsrichter ist nicht verpflichtet, das Spiel zwecks Vornahme einer Verwarnung zu unterbrechen; er kann vielmehr hierbei die Vorteilsbestimmung anwenden.

7. Wenn ein Spiel unterbrochen wird, um einen Spieler, der die Regel 12 (j) verletzt, zu verwarnen, muß das Spiel mit Schiedsrichterball an jener Stelle fortgesetzt werden, an welcher die Regelverletzung erfolgte und nicht an jenem Platz, an dem sich der Ball im Augenblick der Spielunterbrechung befand. In dieser Hinsicht verpflichten Wortlaut und Geist der Regel 12 den Schiedsrichter nicht, das Spiel zu unterbrechen, um die Verwarnung vorzunehmen, er kann vielmehr immer die Vorteilsbestimmung anwenden.

8. Wenn sich ein Torwart absichtlich übermäßig lange auf den Ball legt, macht er sich unsportlichen Betragens schuldig. Er muß:

a) verwarnet werden; der gegnerischen Mannschaft ist ein indirekter Freistoß zuzuerkennen,

b) im Falle einer Wiederholung des Vergehens vom Spielfeld gewiesen werden.

9. Ein Spieler, der das Spielfeld betritt oder auf dieses zurückkehrt, ohne dazu ein Zeichen des Schiedsrichters zu bekommen, und außerdem einen noch schwereren Regelverstoß begeht (Spiel des Balles mit der Hand oder Treten eines Gegners), ist für den letzteren Verstoß zu bestrafen.

10. Wenn ein Spieler der verteidigenden Mannschaft einen abseitsstehenden Gegner, auch wenn dieser weder den Ball zu spielen, noch einen Gegenspieler zu hindern versucht, im Strafraum regelwidrig behandelt, muß ein Strafstoß verhängt werden.

11. Die Pflicht eines Spielers, wenn er nach Spielbeginn in seine Mannschaft eintritt oder wiedereintritt, sich beim Schiedsrichter zu melden, ist so zu verstehen, daß er von der Seitenlinie aus die Aufmerksamkeit des Schiedsrichters auf sich zu lenken hat. Das Zeichen des Schiedsrichters soll durch eine eindeutige Geste gegeben werden, die dem Spieler verständlich macht, das Spielfeld betreten zu dürfen. Es ist nicht notwendig, daß der Schiedsrichter bis zu einer Spielunterbrechung wartet, jedoch ist es ihm allein überlassen, wann er das Zeichen seines Einverständnisses gibt.

12. Wenn zwei Spieler der gleichen Mannschaft zusammentreffen und sich unfeinen oder gewalttätigen Betragens auf dem Spielfeld schuldig machen, hat der Schiedsrichter sie entweder zu verwarnen oder vom Spiel auszuschließen und wenn das Spiel wegen der Verwarnung oder des Ausschlusses unterbrochen wurde, ist es mit einem indirekten Freistoß fortzusetzen.

13. Wenn ein Torwart, nachdem er vier Schritte gemacht hat, den Ball auf den Boden legt und, ohne ihn los- und aufspringen zu lassen, weitere Schritte macht, begeht er eine Regelverletzung und ist mit einem indirekten Freistoß zu bestrafen.

14. Ein Spieler, der das Spielfeld betritt oder auf dieses zurückkehrt, ohne dazu ein Zeichen des Schiedsrichters zu bekommen, und außerdem einen noch schwereren Regelverstoß begeht (Spiel des Balles mit der Hand oder Treten eines Gegners), ist für den letzteren Verstoß zu bestrafen.

#### Anweisungen für Schiedsrichter:

1. Die gründliche Kenntnis eines jeden Abschnittes dieser Regel ist unbedingt wichtig, aber die richtige Anwendung hängt von der Fähigkeit des Schiedsrichters ab, sofort zu erkennen, ob ein Vergehen absichtlich war oder nicht.

2. Merke dir, besonders im Falle c), daß ein Sprung nach dem Gegner, der keinen Ball spielt, und auch nicht nach dem Ball springt, regelwidrig ist. Das ist nicht dasselbe wie ein ungewollter Sprung nach dem Gegner.

3. Im Falle i) merke dir, daß, wenn nicht die Hand oder der Arm den Ball stößt oder schlägt, es sonst nicht regelwidrig ist; noch viel zu oft wird ein Spieler bestraft, wenn der Ball ohne seine geringste Absicht seinen Arm berührt.

4. Erlaube den Spielern nicht, sich um dich zu drängen, um deine Entscheidung zu bemängeln oder dich zu überreden, sie zu ändern.

#### Ratschläge für Spieler:

1. Dies ist eine der wichtigsten Regeln, und du wirst bestimmt dagegen verstoßen, wenn du nicht alle Regeln lernst und dir zu eigen machst. Hüte dich, bestraft oder gar verwahrt zu werden. Es ist natürlich, daß, wenn ein Spieler erst verwahrt ist, seine weiteren Verstöße dann weit ernster beurteilt werden.

Die folgenden Punkte werden dir helfen, den Geist so gut wie den Buchstaben der Regel zu befolgen:

a) Erwidere niemals einen regelwidrigen Angriff, denn du wirst dann sofort bestraft, und wenn du des Feldes verwiesen bist, wirst du gesperrt.

b) Bedenke, daß Rempeln nicht dasselbe ist, wie ein ungewolltes Angehen des Gegners.

c) Unterlasse es, „Hand“ zu fordern. Der Schiedsrichter wird nach eigenem Entschluß bei solchem Vorfall entscheiden, denn wenn du reklamierst und der Schiedsrichter beurteilt das Vergehen als unabsichtlich, hast du dich und deine Mannschaft nur benachteiligt.

d) Bewahre ruhig Blut und zeige dich nicht gleich verärgert, wenn du angerempelt wirst.

e) Es ist keine Schande, durch regelrechtes Rempeln umgeworfen zu werden. Du wirst wahrscheinlich glatt hinfallen, wenn ein Gegner dich rempelt, während du auf einem Fuß stehst. Rempeln in anständiger und ehrlicher Weise. Auch wenn ein Gegner dich absichtlich hindert, hast du nicht das Recht, ihn so zu rempeln, daß ihm eine Verletzung droht.

f) Nimm die Entscheidungen des Schiedsrichters ohne Widerspruch hin, es ist unsportlich, eine etwaige Unzufriedenheit durch Worte und Gesten zum Ausdruck zu bringen.

g) Wenn du als Torwart spielst, denke daran, daß du gerempelt werden darfst, sobald du den Torraum verlassen hast. Solange du dich im Torraum aufhältst, vorausgesetzt, daß du nicht den Ball hältst oder einen Gegner hinderst, stehst du unter dem Schutze der Regel. Der beste Rat, den man einem Torwart geben kann, ist der, sich schnell des Balles zu entledigen.

h) Vergiß nicht, daß kein Spieler versuchen darf, nach dem Ball zu treten, wenn der Torwart ihn mit den Händen hält. Das ist gefährliches Spiel und ein indirekter Freistoß wäre notwendig.

i) Mit Ausnahme bei Unglücksfällen ist es keinem Spieler gestattet, das Spielfeld im Verlaufe des Spieles ohne Genehmigung des Schiedsrichters zu verlassen. Wenn du den Platz verlassen hattest, oder wenn du nach Spielbeginn ins Spiel eintrittst, melde dich beim Schiedsrichter und warte mit dem Spieleintritt, bis er ein zustimmendes Zeichen gegeben hat.

## Regel 13 Der Freistoß.

1. Freistöße sind in zwei Gruppen einzuteilen:
  - a) Direkter Freistoß, aus dem ein Tor direkt gegen die übertretende Mannschaft erzielt werden kann, und
  - b) indirekter Freistoß, aus dem ein Tor nur erzielt werden kann, wenn der Ball, bevor er ins Tor geht, von einem anderen Spieler als dem, der den Freistoß ausführt, berührt oder gespielt wird.
2. Wenn ein direkter oder indirekter Freistoß ausgeführt wird, dürfen die Spieler der gegnerischen Mannschaft nicht näher als 9,15 Meter an den Ball heran, bevor er im Spiel ist, außer wenn sie auf ihrer eigenen Torlinie zwischen den Torpfosten stehen. Wenn ein Spieler der gegnerischen Mannschaft näher als 9,15 Meter an den Ball herankommt, bevor der Stoß ausgeführt ist, soll der Schiedsrichter den Freistoß erst ausführen lassen, wenn die Vorschriften der Regel erfüllt sind.
3. Der Ball gilt erst dann als im Spiel, wenn er eine seinem Umfang entsprechende Strecke zurückgelegt hat. Der Ball muß bei der Ausführung des Stoßes ruhig am Boden liegen, und nach dem Stoß darf der stoßende Spieler den Ball nicht wieder spielen, bevor ein anderer Spieler den Ball berührt oder gespielt hat.
4. Wenn ein Freistoß für die verteidigende Mannschaft innerhalb ihres Strafraumes verhängt worden ist, darf der Torwart den Ball nicht mit seinen Händen aufnehmen, um ihn danach in das Spiel stoßen zu können; der Ball muß direkt aus dem Strafraum in das Spielfeld getreten werden. Wenn diese Vorschrift nicht erfüllt ist, muß der Stoß wiederholt werden.

### Strafbestimmung:

Wenn der Spieler, der den Freistoß ausgeführt hat, den im Spiel befindlichen Ball ein zweites Mal spielt,

bevor er von einem anderen Spieler berührt oder gespielt worden ist, so ist ein indirekter Freistoß von einem Spieler der gegnerischen Mannschaft an der Stelle auszuführen, wo der Verstoß stattfand.

### Amtliche Entscheidungen:

1. Spieler, die sich bei einem Freistoß nicht auf die vorgeschriebene Entfernung zurückziehen, müssen verwarnet und im Wiederholungsfalle vom Spielfeld gewiesen werden.
2. Die Schiedsrichter werden ganz besonders aufgefordert, Versuche, die Ausführung eines Freistoßes zu verzögern, als unsportliches Betragen zu behandeln.
3. Wenn bei Ausführung eines Freistoßes die Spieler der Gegenpartei, nachdem sie sich auf die vorgeschriebene Entfernung zurückgezogen haben, im Bestreben, den den Freistoß ausführenden Spieler zu verwirren, herumtanzen oder gestikulieren, ist dies als unsportliches Benehmen zu betrachten, wofür der oder die schuldtragende(n) Spieler verwarnet werden müssen.
4. Wenn der Schiedsrichter einen indirekten Freistoß zuerkennt, soll er dies durch Heben des linken Armes (steil in die Luft) zu erkennen geben. Dieses Zeichen soll dem Pfiff des Schiedsrichters vorangehen. Im Falle eines direkten Freistoßes ist kein Zeichen erforderlich.

### Anweisungen für Schiedsrichter:

1. Wenn nach Ansicht des Schiedsrichters der Ball, bevor er ein zweites Mal gespielt wird, nicht eine Umdrehung gemacht oder eine seinem Umfange entsprechende Strecke, also mehr als 68,5 cm zurückgelegt hat, muß der Schiedsrichter anordnen, daß der Ball regelrecht ins Spiel gebracht wird.

2. Beachte, daß der Ball ruhig am Boden liegen muß, bevor der Freistoß ausgeführt wird.

3. Achte darauf, daß der Freistoß möglichst schnell ausgeführt wird; das ist wichtig, nicht allein deshalb, weil sonst das Spiel verlangsamt wird, sondern auch, weil die Verzögerung unsportlich ist, besonders bei einem Freistoß, aus dem ein Tor direkt erzielt werden kann. Jede Verzögerung ermöglicht es dem Gegner, seine Abwehr aufzubauen. Gib also das Zeichen möglichst schnell. Das übliche Zeichen ist der Pfiff. Es kann auch ein Wink oder Ruf sein.

4. Stößt ein Spieler den Ball von einem direkten oder indirekten Freistoß außerhalb des Strafraumes unmittelbar ins eigene Tor, so ist auf Eckstoß zu entscheiden.

5. Ein Tor kann nicht unmittelbar erzielt werden aus einem Anstoß, Abstoß oder Freistößen, die aus folgenden Regelübertretungen verhängt werden:

- a) Ein Spieler spielt den Ball ein zweites Mal, bevor ihn ein anderer Spieler gespielt hat, nach einem Anstoß, Einwurf, Freistoß, Eckstoß, Strafstoß, nach einem Torabstoß, nachdem der Ball außerhalb des Strafraumes gelangt ist;
- b) Störung des Spieles in irgendeiner Weise durch Abseits;
- c) Tragen des Balles durch den Torwart;
- d) Rempeln oder Hindern des Gegners zur unrechten Zeit, dieses aber sonst korrekt war;
- e) Nicht-Vorwärtsstoßen des Balles beim Strafstoß;
- f) gefährliches Spiel;
- g) Verbotenes oder regelwidriges Rempeln des Torwarts in seinem Torraum;
- h) unsportliches Betragen;
- i) nach Unterbrechung des Spiels durch den Schiedsrichter und Verwarnung wegen wiederholter Übertretung oder Nichtbeachtung der Regeln oder nach Platzverweis wegen beleidigender oder schmähernder Äußerungen.

#### Ratschläge für Spieler:

1. Lerne verstehen daß der Schiedsrichter von der Verhängung eines Freistoßes absehen kann, wenn dieser nach seiner Ansicht für die übertretende Mannschaft von Vorteil sein würde.

2. Manche Spieler verursachen dadurch eine Verzögerung, daß sie

- a) versuchen, Freistöße weit entfernt von dem Ort auszuführen, wo das Vergehen erfolgte;
- b) es vorsätzlich unterlassen, 9,15 m von dem Ball wegzugehen in der Absicht, hier ihre Abwehr aufzustellen, wenn ein Spieler der gegnerischen Mannschaft im Begriff ist, einen Freistoß auszuführen.

Solch ein Benehmen bringt das Spiel in Verruf und erfordert ein energisches Eingreifen des Schiedsrichters.

#### Regel 14 Der Strafstoß.

1. Ein Strafstoß wird von der Strafstoßmarke ausgeführt. Bei seiner Ausführung müssen alle Spieler, mit Ausnahme des den Strafstoß ausführenden Spielers und des gegnerischen Torwarts, innerhalb des Spielfeldes, aber außerhalb des Strafraumes und mindestens 9,15 m von der Strafstoßmarke entfernt sein.

2. Der gegnerische Torwart muß auf seiner Torlinie zwischen den Torpfosten stehen, ohne seine Füße zu bewegen, bis der Ball gestossen ist.

3. Der den Stoß ausführende Spieler muß den Ball nach vorn stoßen; er darf den Ball erst ein zweites Mal spielen, nachdem dieser von einem anderen Spieler berührt oder gespielt worden ist.

4. Der Ball ist im Spiel, sobald der Stoß ausgeführt ist, das heißt, wenn der Ball den Weg seines Umfanges zurückgelegt hat.

5. Aus einem Strafstoß kann ein Tor direkt erzielt werden.

6. Falls notwendig, ist die Spielzeit bei Halbzeit oder Spielende zu verlängern, um die Ausführung des Freistoßes zu ermöglichen.

7. Wenn bei einem nach Ablauf einer der beiden Spielzeithälften ausgeführten Strafstoß der Ball den Torwart berührt, bevor der Ball die Torlinie zwischen den Torpfosten überschreitet, so darf das Tor nicht für ungültig erklärt werden.

#### Strafbestimmungen:

- a) Bei jedem Verstoß der verteidigenden Mannschaft ist der Strafstoß zu wiederholen, wenn ein Tor nicht erzielt worden ist.
- b) Bei jedem Verstoß der angreifenden Mannschaft, sofern der Verstoß nicht von dem den Strafstoß ausführenden Spielern begangen wird, ist der Strafstoß zu wiederholen, wenn ein Tor erzielt wurde.
- c) Für jeden Verstoß des den Strafstoß ausführenden Spielers soll ein Spieler der gegnerischen Mannschaft einen indirekten Freistoß an der Stelle ausführen, wo das Vergehen stattfand.

#### Amtliche Entscheidungen:

1. Der Schiedsrichter soll das Zeichen zur Ausführung eines Strafstoßes erst dann geben, wenn er sich überzeugt hat, daß alle Spieler in ihren ordnungsgemäßen Stellungen sind.
2. Wenn bei Ausführung eines Strafstoßes Spieler beider Mannschaften in den Strafraum eindringen, bevor der Ball im Spiel ist, muß der Stoß wiederholt werden.
3. Wenn ein Spieler der angreifenden Mannschaft nach dem Pfiff, aber ehe der Ball im Spiel ist, in den Strafraum eindringt und ein Tor erzielt wird, muß der Strafstoß wiederholt und der schuldige Spieler verwahrt werden. Verstößt ein Spieler der verteidigenden Mannschaft in der gleichen Weise gegen die Regeln und der Ball wird nicht zum Tor verwandelt, muß der Schiedsrichter den Strafstoß wiederholen lassen und den schuldigen Spieler verwarnen.

4. Wenn unter den gleichen Umständen wie bei 3. ein direktes Tor nicht erzielt wird, weil der Ball einen Torpfosten oder die Querlatte trifft oder vom Torwart abgewehrt wurde, soll der Schiedsrichter das Spiel unterbrechen, den schuldigen Spieler verwarnen und das Spiel mittels Schiedsrichterball an der Stelle fortsetzen, wo der Spieler in den Strafraum kam, außer der Schiedsrichter entscheidet, daß das Spiel in Anwendung der Vorteilsbestimmung weitergeht.

5. Wenn ein Spiel zur Ausführung eines Strafstoßes verlängert wurde und ein Spieler der angreifenden Mannschaft begeht nach dem Pfiff des Schiedsrichters durch Eindringen in den Strafraum, einen Regelverstoß, soll der Schiedsrichter den Strafstoß wiederholen lassen, wenn ein Tor erzielt wurde. Begeht ein Spieler der verteidigenden Mannschaft diesen Regelverstoß und ein Tor wurde nicht erzielt, so ist der Strafstoß gleichfalls zu wiederholen.

6. Wenn bei Ausführung eines Strafstoßes, nachdem der Schiedsrichter gepfiffen hat, von irgendeinem Spieler ein Regelverstoß begangen wird, soll der Schiedsrichter nicht abpfeifen, sondern das Ergebnis des Strafstoßes abwarten und auf Tor bzw. Wiederholung des Strafstoßes erkennen.

7. Wenn, nachdem das Zeichen zur Strafstoßausführung gegeben wurde, der Schiedsrichter sieht, daß der Torwart nicht auf seinem richtigen Platz auf der Torlinie steht, darf er wegen des Vergehens des Torwarts nicht pfeifen, sondern muß den Ausgang des Strafstoßes abwarten. Der richtige Platz für den Torwart ist auf der Linie zwischen den Torpfosten. Wenn der Torwart seine Füße nach dem Pfiff, aber bevor der Strafstoß ausgeführt wird, bewegt, und kein Tor erzielt wurde, muß der Strafstoß wiederholt werden.

8. Wenn ein Spieler bei der Ausführung eines Strafstoßes absichtlich die Grenzlinien des Spielfeldes über-

schreitet, ist er zu verwarnen und im Wiederholungsfalle vom Spielfeld zu weisen.

9. Wenn bei einem Strafstoß, nachdem das Zeichen dazu gegeben wurde, ein Mitspieler des den Strafstoß ausführenden Spielers in den Strafraum eindringt, bevor der Ball geschossen wurde, der Schiedsrichter dies sieht, den Strafstoß aber ausführen läßt und der Ball vom Torwächter zu dem Spieler, der in den Strafraum eindrang, zurückprallt und dieser sodann den Ball ins Tor schießt, darf der Schiedsrichter das Tor nicht anerkennen und muß den schuldigen Spieler wegen unsportlichen Betragens verwarnen und das Spiel mit Schiedsrichterball fortsetzen.

#### Anweisungen für Schiedsrichter:

1. Die Regel ist sehr wichtig, deshalb
  - a) beachte sorgfältig die Vorteil-Bestimmung im Absatz a) der Regel 5;
  - b) studiere Regel 12 über verbotenes Spiel und unsportliches Betragen. Im Absatz I sind die neun Regelwidrigkeiten aufgezählt, für die ein Strafstoß verhängt werden muß, aber nur dann, wenn eine Absicht vorlag.
2. Bevor du das Zeichen für den Strafstoß gibst überzeuge dich, daß alle Spieler und der Ball sich ordnungsgemäß auf ihren Plätzen befinden, wie es die Regel vorschreibt. Wenn ein Spieler absichtlich stört, verwarne ihn und verweise ihn im Wiederholungsfalle vom Spielfeld.
3. Bedenke, daß die Verhängung eines Strafstoßes den Schiedsrichter nicht von seiner Pflicht freimacht, auch die Verweisung vom Spielfeld auszusprechen, wenn das Vergehen dies rechtfertigt.
4. Sei dir dessen bewußt, daß der Ball, wenn er Torpfosten oder Querlatte trifft und wieder ins Spielfeld zurückprallt, von dem Spieler, der den Straf-

stoß ausgeführt hat, nicht eher wieder gespielt werden darf, bis er von einem anderen Spieler berührt worden ist.

5. Unterbreche nicht das Spiel nachdem du zur Ausführung des Strafstoßes gepfiffen hast, sondern warte die Auswirkung des Strafstoßes ab.

#### Ratschläge für Spieler:

Studiere diese Regel sorgfältig, sie ist wichtig. Die folgenden Hinweise mögen dir helfen, sie richtig auszulegen und anzuwenden:

- a) Die Spieler brauchen nicht hinter dem Ball zu sein. Sie können innerhalb des Spielfeldes und außerhalb des Strafraumes Aufstellung nehmen, aber sie müssen mindestens 9,15 m vom Ball entfernt sein.
- b) Warte immer das Zeichen des Schiedsrichters ab, bevor du den Strafstoß ausführst.
- c) Der Torwart darf sich nicht von seiner Stellung auf der Torlinie zwischen den Pfosten entfernen und kein Spieler darf aus seiner Stellung außerhalb des Strafraumes in diesen hineinlaufen, bevor der Ball gestoßen ist. Ein Vergehen hiergegen wird mit einer Verwarnung und im Wiederholungsfalle mit Feldverweis bestraft.
- d) Denke immer daran, daß der Strafstoß nach vorn ausgeführt werden muß.
- e) Beim Strafstoß ist die Abseitsregel nicht aufgehoben.

#### Regel 15 Der Einwurf.

1. Wenn der Ball mit seinem ganzen Durchmesser über die Seitenlinie geht, sei es am Boden oder in der Luft, so ist er, gleich, in welcher Richtung, an der Stelle, wo er die Linie überschritten hat, einzuwerfen, und zwar von einem Spieler, der nicht der Mannschaft angehört, deren Spieler den Ball zuletzt berührt hat.

2. Der einwerfende Spieler muß im Augenblick des Einwurfes das Gesicht dem Spielfeld zuwenden und mit einem Teil eines jeden Fußes entweder auf der Seitenlinie oder dem Boden außerhalb des Spielfeldes stehen; er soll beide Hände gebrauchen und den Ball über seinen Kopf werfen.

3. Der Ball ist nach dem Einwurf sogleich im Spiel, aber der einwerfende Spieler darf den Ball nicht eher spielen, bis ihn ein anderer Spieler berührt oder gespielt hat.

4. Ein Tor kann aus einem Einwurf nicht direkt erzielt werden.

#### Strafbestimmungen:

- a) Wenn der Ball nicht regelrecht eingeworfen wurde, ist er durch einen Spieler der gegnerischen Mannschaft einzuwerfen;
- b) wenn der einwerfende Spieler den Ball ein zweites Mal spielt, bevor ihn ein anderer Spieler berührt oder gespielt hat, ist ein indirekter Freistoß von einem Spieler der gegnerischen Mannschaft an der Stelle auszuführen, wo der Verstoß stattfand.

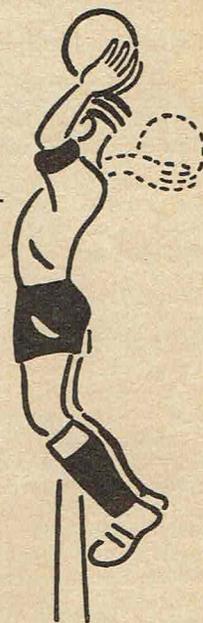
#### Amtliche Entscheidungen:

1. Wenn ein Spieler, der einen Einwurf ausführt, ein zweites Mal den im Spielfeld befindlichen Ball mit der Hand spielt, ehe er von einem anderen Spieler berührt oder gespielt wurde, hat der Schiedsrichter einen direkten Freistoß anzuordnen.
2. Ein den Einwurf ausführender Spieler hat das Gesicht und einen Teil seines Körpers frontal dem Spielfeld zuzuwenden.
3. Wenn der Ball über die Seitenlinie gestoßen worden ist, und ein Spieler tritt seinen Gegner absichtlich, bevor der Ball wieder eingeworfen wurde, so

wird das Spiel durch Einwurf fortgesetzt, der Spieler aber mit einer Verwarnung oder einem Verweis vom Spielfeld bestraft.

So ist der Einwurf richtig:

1. Füße auf oder hinter der Linie.
2. Ball über den Kopf und in einem Tempo werfen.



#### Anweisungen für Schiedsrichter:

1. Beachte folgendes:
  - a) Der Linienrichter soll deutlich mit seiner Fahne die Stelle anzeigen, an welcher der Einwurf auszuführen ist. Er muß darauf bedacht sein, das Spiel nicht zu hindern. Der Schiedsrichter soll darauf achten, daß ein Spieler der Mannschaft den Einwurf ausführt, die hierzu berechtigt ist.
  - b) Der Spieler muß auch tatsächlich beim Einwurf beide Hände gebrauchen. Manche Spieler sind geneigt, den Ball nur mit einer Hand zu werfen, indem sie die andere einfach zur Führung benutzen.
  - c) Der Ball ist zu werfen; es ist regelwidrig, ihn aus den Händen einfach fallen zu lassen.
  - d) Der einwerfende Spieler muß mit einem Teil eines jeden Fußes beim Einwurf auf dem Boden stehen.

2. Wird von einem Spieler der Ball beim Einwurf direkt in das gegnerische Tor geworfen, so ist auf Torabstoß zu erkennen; wirft er den Ball ins eigene Tor, so muß auf Eckstoß entschieden werden.

#### Ratschläge für Spieler:

1. Die Gepflogenheit, den Einwurf für sich zu beanspruchen, wenn der Ball ins Aus geht, ist ebenso weit verbreitet, wie unnötig. Laß den Linienrichter seine Entscheidung treffen.

2. Sei nicht kleinlich und zeige keinen Groll, indem du den Ball wegwirfst oder wegstoßt, wenn der Einwurf oder eine andere Entscheidung zugunsten der gegnerischen Mannschaft gegeben wurde.

#### Regel 16 Der Abstoß.

1. Wenn der Ball, sei es in der Luft oder am Boden, mit seinem ganzen Durchmesser über die Torlinie mit Ausnahme des Teiles zwischen den Torpfosten und der Querlatte geht, und dabei zuletzt von einem Spieler der angreifenden Mannschaft gespielt wurde, so wird er von einem Spieler der verteidigenden Mannschaft aus dem Strafraum direkt in das Spiel gestoßen, und zwar aus jener Torraumhälfte, die der Stelle am nächsten liegt wo der Ball ausging.

2. Der Torwart darf beim Abstoß den Ball nicht mit den Händen aufnehmen, um ihn dann ins Spiel zu stoßen.

3. Wenn der Ball nicht aus dem Strafraum herausgetreten wird, das heißt, nicht direkt ins Spiel geht, so ist der Abstoß zu wiederholen.

4. Der abstoßende Spieler darf den Ball nicht ein zweites Mal spielen, bevor ihn ein anderer Spieler berührt oder gespielt hat.

5. Aus einem Abstoß kann ein Tor nicht direkt erzielt werden.

6. Die Gegner des Spielers, der den Abstoß ausführt, müssen bis zur Ausführung des Abstoßes außerhalb des Strafraumes bleiben.

#### Strafbestimmung:

Wenn beim Torabstoß ein Spieler den Ball, nachdem dieser die Strafraumgrenze überschritten hat, aber bevor er von einem anderen Spieler berührt oder gespielt wurde, ein zweites Mal spielt, muß der gegnerischen Mannschaft ein indirekter Freistoß zugesprochen werden, der an der Stelle auszuführen ist, wo der Regelverstoß begangen wurde.

#### Amtliche Entscheidungen:

1. Wenn bei Ausführung eines Torabstoßes der ausführende Spieler den Ball ein zweites Mal berührt, ehe dieser den Strafraum verlassen hat, ist der Torabstoß nicht regelgemäß ausgeführt und muß wiederholt werden.

2. Wenn bei Ausführung eines Torabstoßes der Ball eine Entfernung von 70 cm zurücklegt, den Strafraum aber noch nicht verlassen hat und ein in den Strafraum gelaufener Gegner von einem verteidigenden Spieler regelwidrig behandelt wird, kann kein Strafstoß verhängt werden, da der Ball im Zeitpunkt des Vergehens nicht im Spiel war. Die Strafe ist Verwarnung oder Ausschluß des Spielers, der das Vergehen begangen hat. Der Abstoß ist zu wiederholen.

3. Wenn der Ball den Strafraum verlassen hat, ehe das Spiel unterbrochen wurde, ist der Torabstoß immer zu wiederholen, sofern ein Spieler der angreifenden Mannschaft den Strafraum betreten hat, bevor der Ball im Spiel war.

#### Anweisung für Schiedsrichter:

Bevor du den Abstoß ausführen läßt, vergewissere dich, daß alle Spieler so stehen und der Ball da liegt, wie es die Regel vorschreibt.

## Regel 17 Der Eckstoß.

1. Wenn der Ball, sei es in der Luft oder am Boden, in seinem ganzen Durchmesser über die Torlinie mit Ausnahme des Teiles zwischen den Torpfosten und der Querlatte geht und dabei zuletzt von einem Spieler der verteidigenden Mannschaft gespielt wurde, so wird er von einem Spieler der angreifenden Mannschaft aus dem Viertelkreis der Eckfahne gestoßen, die der Stelle am nächsten liegt, wo der Ball die Torlinie überschritten hat. Bei Ausführung des Eckstoßes darf die Eckfahne nicht entfernt werden.

2. Aus einem Eckstoß kann ein Tor direkt erzielt werden.

3. Die Spieler der verteidigenden Mannschaft dürfen nicht näher als 9,15 m an den Ball herankommen, bevor dieser im Spiel ist, das heißt, eine seinem Umfange entsprechende Strecke zurückgelegt hat. Der den Eckstoß ausführende Spieler darf den Ball auch nicht ein zweites Mal spielen, bevor ihn ein anderer Spieler berührt oder gespielt hat.

**Strafbestimmung:** Für eine Übertretung dieser Regel ist der gegnerischen Mannschaft ein indirekter Freistoß zuzusprechen, der an der Stelle auszuführen ist, wo der Verstoß stattfand.

### Ratschlag für Spieler:

Zuweilen kommt es vor, daß der Ball beim Eckstoß vom Torpfosten zu dem ausführenden Spieler zurückprallt. Er darf diesen nicht wieder spielen, bis er von einem anderen Spieler berührt worden ist.

## Der Schiedsrichter im Fußball

Das große Lehrbuch. 160 Seiten Text. Viele Zeichnungen. Preis 6,80 DM u. 25 Pfg. Porto.

Voreinsendung des Betrages auf Postscheckkonto  
Deutscher Fußball-Bund, Frankfurt/M., Nr. 872 05.

## Die Abseitsregel

(Regel 11)

in 20 Lehrbeispielen

In den nachstehend aufgeführten Beispielen bedeuten:

Abseits = strafbares Abseits, der Spieler verstößt gegen die Regel;

Nicht Abseits = der Spieler verstößt nicht gegen die Regel;

Spieler mit weißem Hemd = angreifende Partei;

Spieler mit schwarzem Hemd = verteidigende Partei;

—————▷ = Weg des Balles;

-----▷ = Weg des Spielers.

### Erläuterung der Abseitsregel

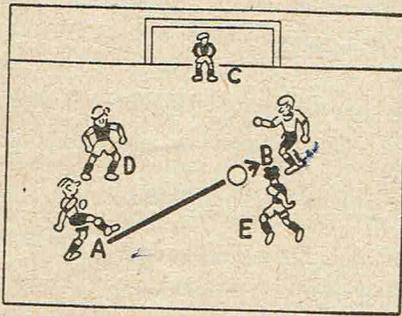
**Grundsatz:** Die Abseitsstellung ist erlaubt, es ist nur verboten, in Abseitsstellung störend auf Gegner und Spiel einzuwirken.

Störende Einwirkung liegt vor, wenn der Abseitsstehende

1. den Ball, der von einem Spieler der eigenen Partei kommt, spielt oder zu spielen sucht,
2. den Gegner stört, indem er
  - a) ihn angreift,
  - b) ihm in den Weg läuft,
  - c) ihm die Sicht nach dem Ball versperrt,
  - d) ihn durch Zurufe zu verwirren sucht.

### Nr. 1. Abseits.

Der Paß zum Spieler der eigenen Mannschaft.



A ist mit dem Ball vorgelaufen und gibt ihn, ehe er D erreicht, an B ab.

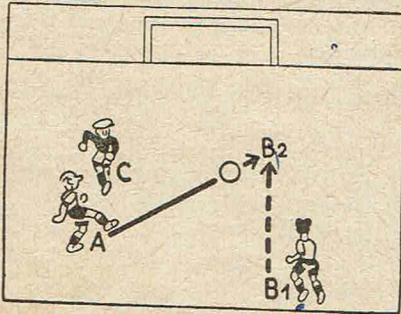
B ist abseits, weil er im Augenblick, als der Ball von A ab gespielt wurde, vor dem Ball war und keine zwei Gegner näher der Torlinie sich befanden als er selbst.

Auch wenn B in gleicher Höhe mit D steht, ist er abseits. Würde B den Ball nicht annehmen, sondern warten, bis E zur Verteidigung zwischen B und Torlinie gelaufen ist, so daß jetzt zwei Gegner näher der Torlinie sind, dann bliebe er trotzdem abseits. Denn maßgebend für die Abseitsstellung ist der Augenblick, in dem der Ball zuletzt gespielt worden ist.

Wenn B den Ball annimmt, während E noch zwischen B und Torlinie gelaufen ist, so daß jetzt zwei Gegner näher der Torlinie sind, dann bliebe er trotzdem abseits. Denn maßgebend für die Abseitsstellung ist der Augenblick, in dem der Ball zuletzt gespielt worden ist.

### Nr. 2. Nicht abseits.

Der Paß zum Spieler der eigenen Mannschaft.



A und B haben alles überspielt. A führt den Ball. Der Torwart C stellt sich ihm entgegen. B befindet sich in B<sub>1</sub>. A gibt nach B<sub>2</sub> ab. B läuft jetzt von Stellung B<sub>1</sub> nach B<sub>2</sub> und schießt den Ball ins Tor.

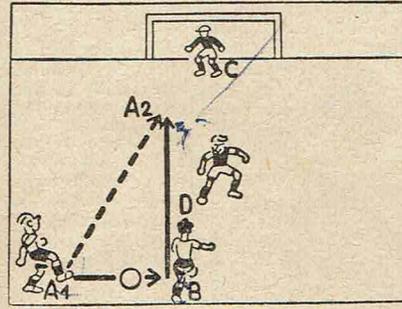
B ist nicht abseits. Denn im Augenblick, als A den Ball abspielte, war B in Stellung B<sub>1</sub>, nicht näher der Torlinie, er war hinter dem Ball.

Wäre B bei Abgabe des Balles durch A schon in B<sub>2</sub>, dann wäre er abseits.

Wäre B bei Abgabe des Balles durch A schon in B<sub>2</sub>, dann wäre er abseits.

### Nr. 3. Abseits.

Der Paß zum Spieler der eigenen Mannschaft.

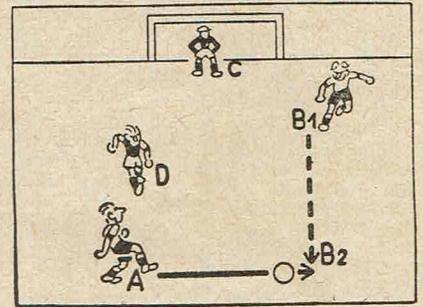


A gibt den Ball an B und läuft nach A<sub>2</sub>. B wird von D angegriffen und gibt den Ball nach A<sub>2</sub>. A ist abseits, weil er keine zwei Gegner zwischen sich und der Torlinie hatte, als B den Ball abspielte.

Würde A erst in dem Augenblick aus A<sub>1</sub> starten, in dem B den Ball abspielt, dann wäre A<sub>2</sub> nicht abseits.

### Nr. 4. Nicht abseits.

Zurücklaufen zum Ball.

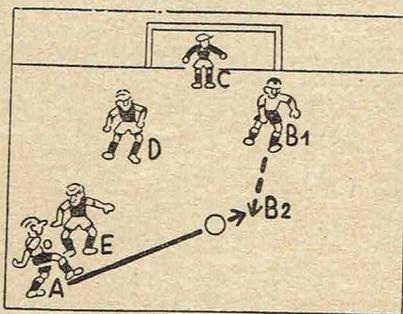


A besitzt den Ball und sieht, daß B in Stellung B<sub>1</sub> abseits steht. Er wartet, bis B<sub>1</sub> nach B<sub>2</sub> zurückgelaufen ist, und gibt jetzt den Ball an B.

B ist nicht mehr abseits, weil bei der Abgabe des Balles durch A zwei Gegner näher der Torlinie waren als B.

Nr. 5. Abseits.

Zurücklaufen zum Ball.

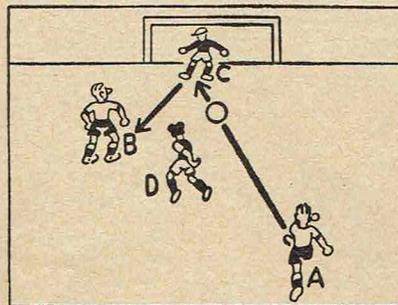


A gibt den Ball zur Mitte. B läuft aus Stellung B<sub>1</sub> in Stellung B<sub>2</sub> zurück.

B ist auch in Stellung B<sub>2</sub> abseits, weil er keine zwei Gegner zwischen sich und der Torlinie hatte, als der Ball von A ab gespielt wurde.

Nr. 7. Nicht abseits.

Vom Torwart abgewehrt.

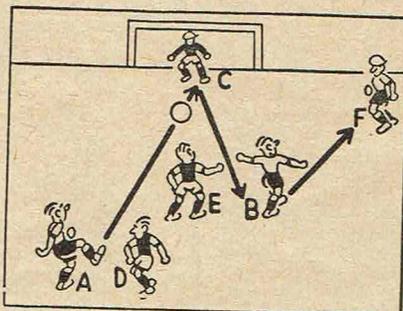


A schießt aufs Tor. B befindet sich in Abseitsstellung. Der Ball prallt von C zu B zurück.

B ist nicht abseits, weil der Ball zuletzt vom Gegner gespielt wurde. Dabei ist Voraussetzung, daß B, als A schoß, auf Spiel und Gegner nicht einwirkte.

Nr. 6. Abseits.

Vom Torwart abgewehrt.

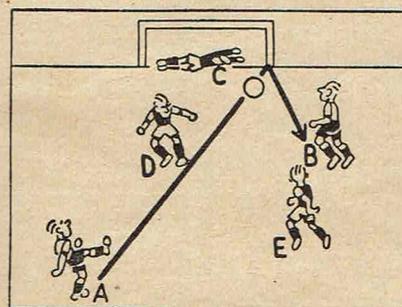


A schießt aufs Tor. Von C kommt der Ball zu B, der ihn zu F weiterspielt.

F ist abseits, weil er sich vor B befindet, und weil in dem Augenblick, als der Ball von B ab gespielt wurde, keine zwei Gegner näher der Torlinie waren als er selbst.

Nr. 8. Abseits.

Vom Tor abgeprallt.



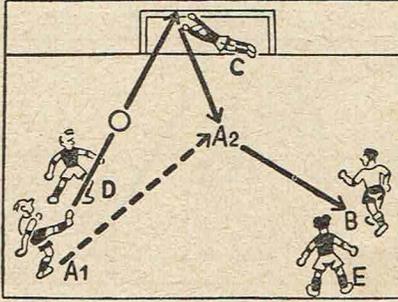
A schießt aufs Tor. Der Ball prallt vom Torpfosten zurück ins Spielfeld. B übernimmt den Ball.

B ist abseits, weil der Ball zuletzt von A, einem Spieler seiner eigenen Mannschaft, gespielt wurde und B in dem Augenblick, als A den Ball zuletzt spielte, vor A sich befand und keine zwei Gegner näher der Torlinie waren.

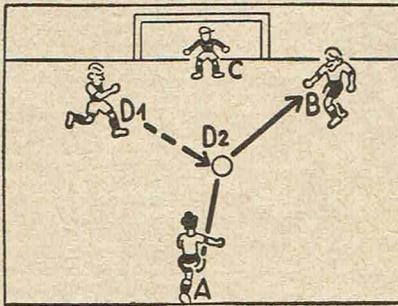
Nr. 9. Nicht abseits.  
Vom Tor abgeprallt.

A schießt aus Stellung A<sub>1</sub>. Der Ball prallt vom Tor zurück. A ist nach Stellung A<sub>2</sub> gelaufen und spielt den Ball zu B. A ist in Stellung A<sub>2</sub> nicht abseits, denn er hat in A<sub>1</sub> den Ball selbst zuletzt gespielt.

B ist nicht abseits, denn er war, als A in A<sub>2</sub> den Ball spielte, nicht näher der Torlinie. Befände sich B im Augenblick der Ballabgabe vor A<sub>2</sub>, also näher der Torlinie, dann wäre er abseits.



Nr. 10. Nicht abseits.  
Der Gegner berührt den Ball.



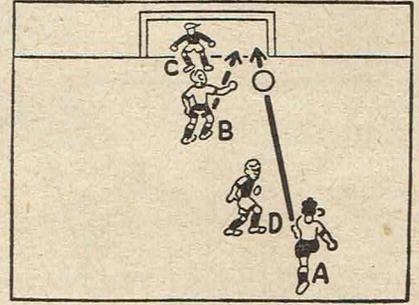
A schießt aufs Tor. D läuft von der Stellung D<sub>1</sub> nach D<sub>2</sub> in die Schußlinie. Der Ball gleitet von seinem Fuße ab zu dem sich ruhig verhaltenden B.

B ist nicht abseits, obwohl er eine Abseitsstellung im Augenblick des Torschusses innehat. Denn B hat in Abseitsstellung nicht auf das Spiel eingewirkt — A schloß aufs Tor —, und dann hat der Gegner D<sub>2</sub> den Ball zuletzt gespielt.

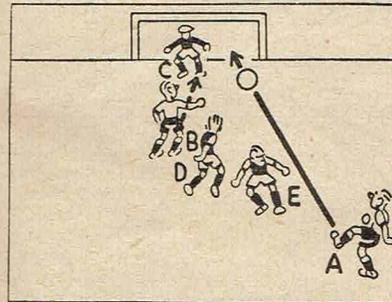
Nr. 11. Abseits.  
Behinderung des Torwarts.

A schießt aufs Tor. B sucht C den Weg abzuschneiden, der Ball geht ins Tor.

B ist abseits. Das Tor darf nicht gelten. B darf in Abseitsstellung in keiner Weise auf das Spiel einwirken, also weder den Ball spielen noch den Gegner stören.



Nr. 12. Abseits.  
Behinderung des Torwarts.



A schießt aufs Tor. Im gleichen Augenblick läuft B aus Abseitsstellung gegen C, um ihn anzugreifen.

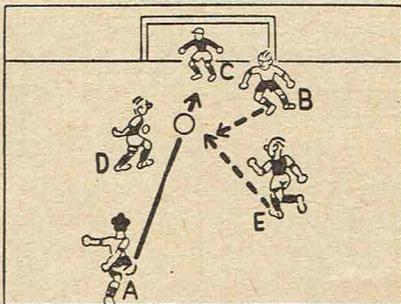
B ist abseits, weil er aus der Abseitsstellung heraus den Gegner zu stören sucht.

Nr. 13. Abseits.

Behinderung eines Gegners.

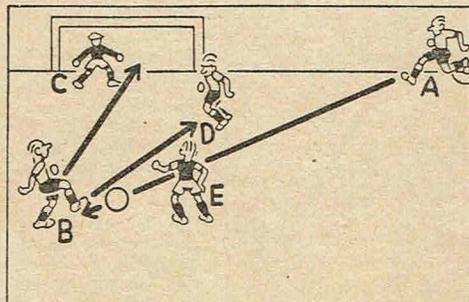
A schießt aufs Tor. E läuft nach dem Ball. B stellt sich ihm aus Abseitsstellung in den Weg.

B ist abseits. Er darf in Abseitsstellung den Gegner nicht stören.



Nr. 14. Abseits.

Nach dem Eckstoß.

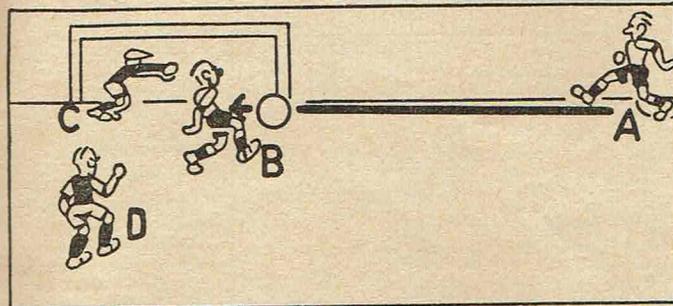


A führt einen Eckstoß aus. Der Ball kommt zu B. B spielt zu D.

D ist abseits, weil das „aufgehobene Abseits“ außer Kraft tritt, sobald B den Ball spielt und D nicht zwei Gegner vor sich hat.

Nr. 15. Nicht abseits.

Nach dem Eckstoß.



A führt einen Eckstoß aus. Der Ball kommt zu B, welcher ins Tor schießt.

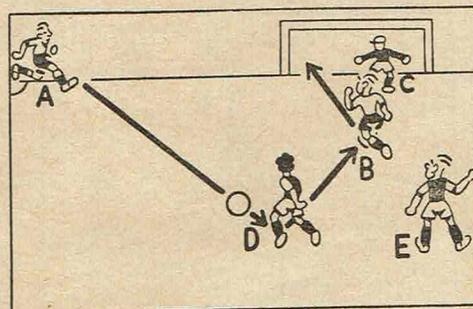
B ist nicht abseits, weil beim Eckstoß „Abseits“ aufgehoben ist.

Nr. 16. Nicht abseits.

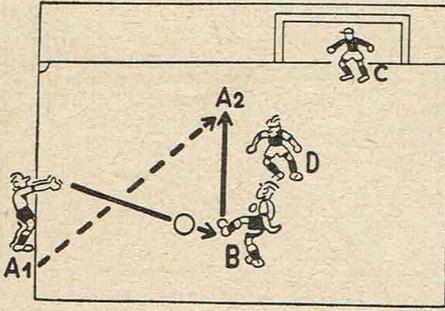
Nach dem Eckstoß.

A führt einen Eckstoß aus. Der Ball kommt zu D, gleitet von dessen Fuß zu B, der ins Tor schießt.

B ist nicht abseits, weil der Ball zuletzt von einem Gegner berührt wurde.



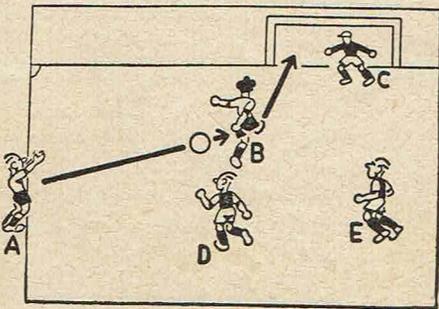
Nr. 17. Abseits.  
Nach einem Einwurf.



Einwurf von A zu B, A läuft von Stellung A<sub>1</sub> nach A<sub>2</sub>, wohin ihm dann B den Ball zuspielt.

A ist abseits, weil er im Augenblick der Ballabgabe keine zwei Gegner zwischen sich und der Torlinie hatte.

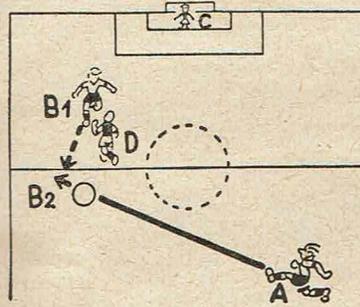
Nr. 18. Nicht abseits.  
Nach einem Einwurf.



Einwurf von A zu B, der in Abseitsstellung den Ball aufnimmt und verwandelt.

B ist nicht abseits, weil beim Einwurf „Abseits“ aufgehoben ist.

Nr. 19. Abseits.  
Rücklaufen aus Abseitsstellung.



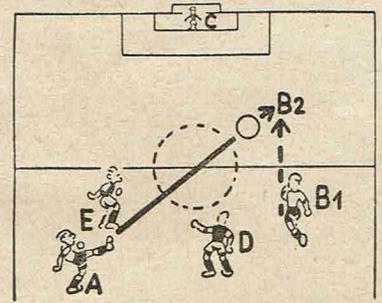
A spielt den Ball. B läuft aus der Abseitsstellung in B<sub>1</sub> nach Stellung B<sub>2</sub>, um den Ball zu übernehmen.

B ist abseits, denn im Augenblick, als A den Ball abspielte, befand er sich vor A, und es waren keine zwei Gegner näher ihrer eigenen Torlinie.

Nr. 20. Nicht abseits.  
In der eigenen Spielhälfte.

A spielt den Ball in die gegnerische Spielhälfte, B läuft jetzt aus Stellung B<sub>1</sub> nach B<sub>2</sub> und übernimmt den Ball.

B ist nicht abseits, obwohl er im Augenblick der Ballabgabe vor A sich befand und keine zwei Gegner näher ihrer eigenen Torlinie waren. In der eigenen Spielhälfte gibt es kein „Abseits“.



## **Fußball „regel“recht**

**Das Regelheft mit 96 Abbildungen**

Es stellt insbesondere das Erlaubte und Verbotene  
im Fußballspiel klar

Jeder Schiedsrichter findet hier praktische Beispiele  
für die Auslegung der Spielregel 12

Aus dem Englischen übersetzt. In mehrfarbigem Druck.  
48 Seiten.

**Preis 50 Pfg. zuzüglich 25 Pfg. Porto**  
Bei Sammelbestellungen Rabatt

---

## **Schiedsrichter im Fußball**

**Das große Lehrbuch für den Schiedsrichter**

Mit vielen Zeichnungen und Regel-ABC. 160 Seiten  
Text. Zellophanierter Umschlag.

**Preis DM 6,80 zuzüglich 25 Pfg. Porto**

---

Beide Lehrbücher sind zu beziehen von der DFB-  
Geschäftsstelle, Frankfurt/Main, Zeppelinallee 77.  
Postscheckkonto Frankfurt/Main, Nr. 872 05.

Voreinsendung des Betrages ist erwünscht.

# Die DFB-Werbemittel

mit denen jeder Fußballer für seinen Verein und den  
Fußballsport wirbt:



**Metallabzeichen**  
Eine Anstecknadel für den Anzug  
DM 0,25

**Stoffabzeichen**  
An der Sportkleidung zu  
tragen DM 0,30



**Wimpel**  
für Fahrrad, Auto  
oder Boot  
DM 1,50

## Emailleschilder

Grün-weiße Schrift. Platz für  
Einsetzung des Vereinsnamens.

Preis pro Stück DM 6,—  
bzw. DM 8,50



## Auto-Plaketten

8 cm groß. Emaille, DFB-Signet DM 1,50

Diese Werbemittel sind durch die  
DFB-Geschäftsstelle, Frankfurt/Main, zu beziehen.

Postscheckkonto: Frankfurt/Main Nr. 87 205